

30. Müllerlied

Text: Wilhelm Müller (1794-1827)

Tune: Franz Schubert (1797-1828)

- I. Das Wandern ist des Müllers Lust, das Wandern, das Wandern!
Das Wandern ist des Müllers Lust, das Wandern, das Wandern!
Der muß ein schlechter Müller sein, dem niemals fiel das Wandern ein,
das Wandern, das Wandern.

- II. Vom Wasser haben wir's gelernt, vom Wasser, vom Wasser!
Vom Wasser haben wir's gelernt, vom Wasser, vom Wasser!
Das hat nicht Rast bei Tag und Nacht, ist stets auf Wanderschaft bedacht,
das Wasser, das Wasser.

- III. Das sehn wir auch den Rädern ab, den Rädern, den Rädern!
Das sehn wir auch den Rädern ab, den Rädern, den Rädern!
Die gar nicht gerne stille steh'n, die sich mein Tag nicht müde drehn,
die Räder, die Räder.

- IV. Die Steine selbst, so schwer sie sind, die Steine, die Steine!
Die Steine selbst, so schwer sie sind, die Steine, die Steine!
sie tanzen mit den muntern Reih'n und wollen gar noch schneller sein,
die Steine, die Steine.

- V. O Wandern, Wandern meine Lust, o Wandern, o Wandern!
O Wandern, Wandern meine Lust, o Wandern, o Wandern!
Herr Meister und Frau Meisterin, laßt mich in Frieden weiter ziehn
und wandern, und wandern.